

Ausgangssituation:

RWE IT betreibt in Deutschland Rechenzentren in Grevenbroich, sowie am Standort in Bergheim, die 24 Stunden an 7 Tagen produktiv sind. Sie erfüllen den TSI Dual Site Level4 (TÜV IT GmbH) Standard und versorgen alle Konzernstandorte weltweit.

Bisher hatte jede Abteilung im Rechenzentrum ihre eigene Dokumentation der IT Infrastruktur vorgehalten, was zu Redundanzen führte. „Daher war es das Ziel“, so erläutert Marc Höhne, Leiter Datacenter Infrastruktur im Bereich Infrastructure Operations im Rechenzentrum Grevenbroich, „die heterogenen Datenbestände zusammenzuführen.“ Ausschlaggebend waren hier Gründe der Betriebssicherheit. Die Einführung einer ganzheitlichen Data Center Infrastructure Management-Lösung für die effiziente Verwaltung von IT-Assets und Kabeln sowie Energiedaten war notwendig, und nach der Sichtung verschiedener, auch internationaler Anbieter, fiel die Entscheidung für *speedikon*[®] DAMS mit integriertem Energiedatenmanagement-System der WiriTec GmbH.

Nutzen der DCIM Lösung durch Optimierung der Workflows

Um die Effizienz von Rechenzentren zu beurteilen, ist eine detaillierte Ist-Analyse der gesamten Infrastruktur nötig. Für unterschiedliche Zertifizierungen muss der Rechenzentrums-Betreiber eine Menge Daten liefern, und somit müssen die physischen Server, die Nennleistung der USV's sowie die Betriebsweise der Umluftklimageräte dokumentiert werden. Hierbei wird *speedikon*[®] DAMS als Dokumentationstool genutzt.

Wichtig ist der Prozess der Harmonisierung von Datenbeständen und das Synchronisieren von Systemen. So werden die kaufmännischen Daten aus der CMDB mit den technischen Daten in *speedikon*[®] DAMS abgeglichen.

Darüber hinaus unterstützt die DCIM-Lösung die RWE IT auch bei der Erfüllung regulatorischer Auflagen wie der eine hohe Verfügbarkeit von Systemen, d.h. das Suchen von Informationen gehört jetzt der Vergangenheit an, „denn jetzt haben wir verlässliche Daten“, so Marc Höhne.



[© RWE IT GmbH]

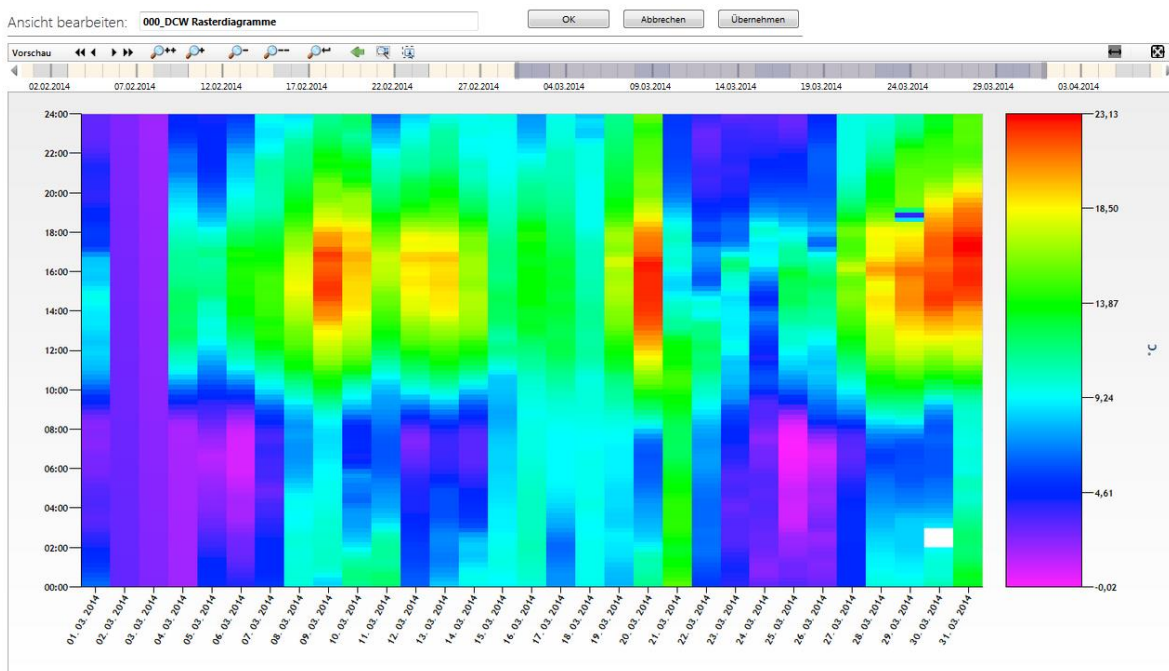
Energiemanagement und Energiemonitoring

Bereits im September 2012 wurde für den Rechenzentrums-Betrieb ein Energiemanagementkonzept ausgearbeitet, dessen Zielvorgaben die Optimierung der Betriebskosten, die Reduktion des Strombedarfs und die Verringerung der CO² Emissionen umfassen.

Im integrierten Energie-Daten-Management System der WiriTec GmbH werden nun über 1.800 Messpunkte verwaltet und Daten in Viertelstundenintervallen ausgewertet – vom Trafo bis zum einzelnen Rack. Zudem werden über SNMP intelligente PDUs in Echtzeit ausgelesen.

Temperatur und Feuchtigkeitswerte kommen über eine Schnittstelle aus der Gebäudeleittechnik. „Wir nutzen im Energie-Daten-Management System die Standardansichten mit Balken-, Raster oder Scatter-Darstellung sowie die anschaulichen Dashboards, die wir uns selbst zusammenstellen können. Überhaupt ist die visuelle Darstellung und Auswertbarkeit so vielfältig, wie ich es bisher nicht kannte. Mit einfachsten Mitteln und wenigen Handgriffen ist jedwede Auswertung erstellbar, sodass es jedem Laien deutlich und transparent wird.

Bei 1.800 Messpunkten ist es nützlich, einen performanten Schnellfilter zur Verfügung zu haben, der in Windeseile Ergebnisse liefert. Der Formeleditor bietet hervorragende Möglichkeiten, um die relevanten Themen durchzuspielen. Besonders überzeugen die Prognosemöglichkeiten, denn das System liefert die Lastgänge des Vorjahres, die aktuellen und die zukünftigen, und wir wissen sofort, wo wir im Dezember 2015 liegen werden“, unterstreicht Michael Schöngen, Experte für Rechenzentrumsinfrastruktur bei der RWE IT.



[© RWE IT GmbH]

Die notwendigen Messungen schaffen die unverzichtbare Transparenz, die es erst erlaubt, die erforderlichen Maßnahmen einleiten und sukzessive kontrollieren zu können.

Zusammenarbeit mit dem Hersteller:

Die Zusammenarbeit mit der speedikon FM AG gestaltete sich im Bereich des Supports partnerschaftlich, „wir fühlten uns zu jedem Zeitpunkt gut beraten“, unterstreicht Marc Höhne. Bei der Datenaufnahme wurden große Herausforderungen gemeistert. Hierbei ist zu beachten, dass die involvierten Fachbereiche des Rechenzentrums gleich in den Prozess eingebunden wurden. „Es ist wichtig, auf bestehende Datenbestände zurückgreifen zu können“.

In dieser Phase hat die Betreuung durch die speedikon FM AG „sehr gut geklappt“, es wurden gemeinsam die Projektziele in der vereinbarten Zeit erreicht. „Mit *speedikon*[®] DAMS habe ich jetzt ein System zur Verfügung, das mir das Leben erleichtert“, resümiert Marc Höhne, „denn jede Fachabteilung kann die benötigten, jetzt zentral vorgehaltenen Daten der IT Infrastruktur im RZ selbst auswählen – und es ist nun ausgesprochen einfach, diese Informationen zusammenzuführen“.

(5.214 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Autor:

Hans Werner Eirich
Mitglied der Geschäftsleitung
Tel.: +49 (0) 62 51 / 584 – 0
H.Eirich@speedikonfm.com

speedikon Facility Management AG
Berliner Ring 103
64625 Bensheim
www.speedikonfm.com

Kontakte der Verantwortlichen bei der RWE IT GmbH:

Marc Höhne
VL GI-IO Infrastructure Operations Datacenter Neurath
Marc.Hoehne@rwe.com

Michael Schöngen
GI-IOB-D Datacenter Infrastructure
michael.schoengen@rwe.com